

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.

Erscheint an allen Werktagen. Abonnement in der Stadt vierteljährl. IB.1.20 monatt. 40 Pt. bei allen württ. Postanstalten und Boten im Orts- u. Bach. barortsverkehr viertelf. IR. I. ausserhalb desselben IR. L. hiezu Bestellgeld 30 Pig. Celeion Dr. 41.

Umtsblatt für die Stadt Wildbad.

Derfündigungsblatt der Kgl. forstämter Wildbad, Meiftern, Engflöfterle ic.

amtlicher fremdenliste.

Inserate nur 8 Pig. Auswärtige 10 Pfg. die kleinspaltige Carmondzeile. Reklamen 15 Pig. die Petitzeile. Bei Wiederholungen entspe Rabatt, Abounements nach Gebereinkunft. Celegramm-Hdresse:



Mr 286.

Donnerstan, ben 6. Dezember

1906

### Rundidan.

Ans dem Deichshanshaltsetat 1907. Rach ben Berechnungen bes Reichsfinanzamts betragen im orbentlichen Etat bie Einnahmen 803,755 Mart (pins 25,201 Mart), bie Ausgaben 2,417,690 Mart (blus Mart 62,145). Der Gtat ber Reichspoft- und Telegra-Phenverwaltung weift ordentliche Ginnahmen im Betrage von 610,157,740 Mart (plus 58,342,245 Mt.) und ordentliche Ausgabe im Betrage von 527,970,140 Mart (plus 41,157,020 Mart) auf. Der Weberichuß beträgt 82,187,600 Mart (plus 17,185,220 Mart). Die fortlausenden Ausgaben im ordentlichen Eint betragen 511,899,911 Mart (plus 40,053,166 Mart). Rengefordert wird eine große Angaht Beamter, darunter 1200 Affisenten. Der Etat ber Reichebruderei veranschlagt den lieberschuß auf 3,351,601 Mark. Der Etat für die Berwaltung ber Reichseisenbahnen berechnet die Einnahmen bes orbentlichen Etats auf Mart 117,875,000 Mart, mehr 10,492,300 Mart und die And-gaben auf 95,060,910 Mart. Unter den einmaligen Aus-gaben befinden fich 2 Willionen jur Bermehrung ber Betriebemittel, wofür auch ber außerorbentliche Etat 181/2 Millionen forbert und zwar infolge ber ungewöhnlichen Zunahme bes Berkehrs.

Der öfterreichische Minister Achrenthal über die answärtige Politit. Das Erpoje des Miniftere bes Meußern macht in feiner ungemein refervierten Form, die felbft für die magedonischen Banbiten noch ein verbindliches Wort hat, den Eindruck, daß vor allem der schulmeisternde Ion der früheren Regierung bermieden werden soll. Doch ist es sehr fraglich, ob burd bis Behutfamlit bes Andorude, bie Edmierigleiten auch wirflich aus ber Beit geschafft werben. Bon fach-licher Bebeutung ift ber Baffus über Gerbien, ber auch in der Methode der Behandlung eine betrachtliche Differeng gegen früher verrat. Gegenüber 3talien wird jeder reale Intereffengegenfat in Abrede gestellt. Bir leben nach dem Expose, wenn auch doch nicht in der beften, fo bod in ber nachftbeften ber Welten und baben Aussicht, allmählich auch in die allerbeste vorzuruden. Wirflich erfreulich ift ber jehr warme Ton, in bem bie Freundichaft und Intereffenfolibaritat. mit bem Deutschen Reich bargeftellt ift, und bemer-Tenomert ber Baffus, ber auch ben Billen eines fehr guten Berhaltniffes ju Ruffland anfündigt. Die Annahme niegt bor, bag Baron Aehrenthal mit Abficht fo farblos, man möchte fagen, fo unbebentend als möglich geiprochen habe, um ichon jest bargutun, bag er eine geraufchloje Politit madjen wolle. Bie weit Rraft und Ent-

ichloffenheit mit biefer Geräuschlofigkeit verbunden fein fonnen, wird abzuwarten fein.

### Tages-Chronik

Berlin, 4. Des. Bei ber heutigen Stidmabl im britten Berliner Landtagsmahilreife erhielten Duller. Sagan (freif. Bp) 1370 Stimmen, Lebebour (Sog.)

Berlin, 4. Dez. Gine bemittelte Dame hat bem Berteibiger bes "Sauptmanns von Ropenid" bie Abficht mitgeteilt, bem Berurteilten eine lebeuslängliche Mente zu stiften.

Berlin, 4. Des. Aus Bofen wird gemelbet, bag bort eine größere Angahl von Schuldtreftoren wegen bes Schulftreils ihres Amtes enthoben worden find.

Bofen, 4. Dez. Bon juverläffiger Geite mirb mitgefeilt, bag ber Gnefener Domherr, Bfarrer und geifilicher Rat Professor Rloste, Regens bes Briefterseminars, bie meiften Aussichten hat Rachfolger Stablemstis in werben. Rlotte ift Deutscher. 3hm wird nachgejagt, bag er eine Beriohnung ber beiben Rationalitäten anftrebe.

Braunichweig, 4. Dez. Der "Braunichweigischen Landeszig," zufolge ift bie zuverläffige Nachricht burch ver-trauenswürdige Brivatpersonen nach mundlicher Besprechung mit bem Berjog von Cumberland hierhergelangt, baß ber Bergog ben Bergicht auf Sannover entichieben

Dortmund, 4 Des. Die Gemeindevertretung läßt bie Schaben von Saus ju Saus fesiftellen. Sie bewilligte vorerft Mf. 10 000 fur Beihilfen und Boricuffe fur Die Bieberherftellung. Wenn bie freiwilligen Gaben nicht reichen, mit die Broving ein. Gheimrat Menbelsiohn= Bartholby in Berlin ipendete Darf 10 000. Der Fabritbetrieb ruft noch immer.

Straftburg, 4 Des. Die reichelanbifde Regierung bat bas Geluch bes Martircher Gemeinberats, bie Ein : führung von gefdlachtetem Bieb in viertel, halben ober gangen Studen aus Franteeich ju geflatien,

Baris, 4. Des. Auf ber jum Departement Finftere gehörigen Infel Bop tam es gelegentlich ber Rircheninventaraufnahmen gu ernften Rubeftoru.n.s gen. Das verbarritabierte Rirchentor mußte gesprengt nerben. Fünf Genbarmen wurden teils durch Steinwurfe teils durch Biffe verwundet. Auch mehrere Auheftorer trugen Berletzungen bavon. Sieben Personen, darunter ein Weiftlicher, wurden verhaftet. Der Beiftliche murbe nach bem Gefängnis von Roscoff gebracht.

Aus Plauen i. Bgtl. mirb peidrieben: Bie ber "Bogtl. Ang." aus Sof melbet, ertrantie fich bort bie

24 jahrige Schmefter bes (in Bapreuth jum Tobe verurteilten) Doppelmorbers Muller aus Scham über bie Schande, bie ber Bruber über bie Familie gebracht bat. Gin alterer Bruber Mullers, gleichfalls Lehrer, erliit, ale er von ber verzweifelten Tat ber Schwefter Renntnis erhielt, einen Schlaganfall. — Wie ferner aus Minden ge-melbet wird, ift Müller sehr wahrscheinlich auch eines britten Morbes schuldig, und zwar an der Tele-phonistin Haas, die im Jahre 1903 in Aschaffenburg ermorbet aufgefunden murbe.

3n Duffelborf wurde auf einem Gifenbahnbamm in ber Rabe ber Bimmerftrage bie Leiche einer weiblichen, bisher unbefannten, anscheinend bem Arbeiter ftonb angehörenben Berfon aufgefunden, Die eigenartige Berlegungen an ber rechten Salsfeite und über bem rechten Auge geigte. Die Beiche lag auf einem ftart mit Blut getrantten Sanbluch etwa 6 Meter vom Schienenftrange entiernt 3m Umfreise ber Leiden befanden fich Blufpuren auf ber Boidung, welche andeuten, bag die Beide bort hingeschleppt murbe.

Der Beamte Struve in Berlin hat auf offener Etrage feine Frau und fich bann felbft vor feinem Saus erichoffen. Es handelt fich um eine Chetragobie.

#### Dentider Reichutag.

Berlin, 4. Dezember. Die Rolonialbebatten im Reichstag sind hente zu Ende gegangen. Es erschien auch Fürst Bulow, ber gleich zu Ansang bas Wort ergriff und sich mit dem Rolonialdireftor identifizierte. Rad ihm fprach Dil 1ter Meiningen, er jagte, so verlegene Gesichter, wie gestern bei der Rede des Kolonialdirestors, habe er noch nie auf den Banken des Bundesrats gesehen. Ein Mann, ber frei feine Meinung fage und bereit fei, Die Wonfequengen feines Sandelns ju tragen, bas fei bisher im Bundestat noch nicht bagewesen. (Große Beiterfeit). Biel-leicht ericheint einmal ein Comargbuch (Beiterfeit) über die Berhandlungen Rocens mit dem Direftor Stubel. Bebel, ber feine Rritif auf alles, mas mit ben Rolonien gufammenhangt, ansbehnte, und fogar auf die Hohenloheschen Memoiren zu sprechen kam, wurde von dem Bizepräsiden en Gras Stolberg ersucht, nicht so weit abzuschweisen. "Det paßt Ihnen wohl nicht" ertönte es aus dem Kreis der Genossen. Oberstlemmant Quabe weift bie Behauptung Bebeis gurud, ban Bop-lan bem Reichstangler ichon 1903 Mitteilungen über ben Sauptmann Dominit gemacht habe. Ergberger erflart, er werbe bon feinem Mittelweg nie abgeben, bafür fei er Bentrumsmann (Seiterfeit). Bebel meinte, er habe bem Rolonialbireftor Marrhen gefreut; wiffe er benn nicht, daß man Myrrhen einem Leichnam ftreue? Der Rolonialdireftor erwehrt fich ber Bormurje,

## Bewegtes Jeben.

Roman bon Dag bon Beigenthurn.

Rach mehrtägigem Guchen febrte fie mit ber Botichaft gurud, daß ein verarmter Glidichneiber, ber einft beffere Tage getannt, bereit fei, für ein entfprechendes Roftgelb, bas für ein Sahr im voraus bezahlt werden nuffe, bas Rind bei fich aufsunehmen. Die Leute, fo berichtete Die alte Ranni weiter, feien thr felbft nicht fremd, fie habe biefelben fcon fruber gefannt und tonne bafür einstehen, daß die Frau die tieine Bolores wie ihr eigenes Kind behandeln werde.

Lenore war einverftanben. Gie ftellte nur bie Bedingung, bağ die Lente nicht wiffen barften, mer bas Bflegefind fei, bas fie in ihrem Saufe aufnahmen. Ranni follte es als eine entfernte Bermandte ausgeben und auch gleich bas Gelb übergeben, über beffen richtigen Empfang ber Glidichneiber eine Quittung in Ansjicht gestellt batte.

So geichab es beim, bag ichon nach wenigen Tagen bie fleine Dolores aus bem einjamen Saufe, in bem fie bas Licht ber Melt erblickt hatte, in bas beicheibene Beim ihrer nunntehrigen Bilegeeitern gebracht murbe.

its Ranni, die felbst bas Rind borthin gebracht, gurudfehrte, fand ber Wagen, ber fie und Benore nach Wien bringen follte, bereits vor ber Tar.

Ungebulbig trat Lenore ber alten Frau entgegen. "Wie lange Sie gegogert haben, Ranni, tommen Sie, verlieren wir feine

ben." Dier ift bie Quittung, bas Rind befindet fich in beften Ban-

"Edigu gut! Schon gut!" Lenore ftedte bas Bapler achtlos ju fich und eilte ju bem Bagen. Erit als fie gu fpater Rachtftunde ihr erftes Reifegiel Beng erreichte und, fich gur Rube begebend, beim Austieiben mehrere Effetten and ber Taiche jog, fiel flatternd ein Blatt ju Boben. Sie hob es auf, es war die gestempelte Quittung uber den Gelbbetrag, ben ber Pflegevater des Rindes richtig er-

halten an haben bestätigte. Aber was war bas? Welchen Namen las fie ba klar und bentich? Franz Sternan? Welch' bojes Spiel bes Zufalles hatte es gejügt, daß biefer Mann, der im Lanfe der Jahre zum fastigen Schatten aus ber Bergangenheit geworden war, fich nun

ploglich ihrem Gebachtnis wieber aufbrangre und noch bagu in fo unliebjamer Beife! Er, ben fie hatte meiben wollen ihr Le-ben lang, er, an ben fie fich um teinen Breis guruderimern wollte, weil fie fich bon bein Bewuftfein nicht gang freigufpreden vermochte, daß fie burch bie hoben Summen, bie fie ihm einft entlodt, feinen Ruin mit berbeigeführt, er war ber Bflegevater ihres Rindes geworden.

Mugiterfullten Bergens fragte fie fich ein paar Gefunden lang, was benn nun wohl zu tun fei; bann aber bei ruhigerer Ueberlegung begriff fie, bag ibr, wenn es gelingen follte, bie Bente auch fernerhin im untlaren über bie Abstanunung bes Rindes ju laffen, teinerlei Gefahr broben tonne, und gelingen mußte bas ja, benn die alte Ranni war die einzige Berjon, welche barum wußte, und diefe war, ihrer Meinung nach, verfchwiegen wie bas Grab. Einstweilen fab fie es jonit als febr überfinfing

an, fich in diefer hinficht Sorgen gu machen. Dem Fürsten aber, fo fagte fich Lenore, mußte fie jebenfalls trachten, in fürzefter Beit ben Glauben beigubringen, bag bie Rleine geftorben fei, fouft wurde er bei feiner fentimentalen Bemuteveranlagung am Enbe gar noch bon ibr verlangen, bag fie fich in weltabgeschiedener Ginfanteit vergrabe, um der Ergiehung feines Mindes gu leben, bagu aber fühlte fie mobrlich nicht ben Beruf in fich. Die Freuben eines weltentlegenen Landaufenthaltes hatte fie in ihrer erften Che und auf dem Bitwenfibe Brauntal gur Genige ausgefoftet. Sie wollte jest enblich einmal in ber Gefellichaft glangen, fie wollte eine Rolle ipte-len, und gerade jene Leute, die die Grafin Anienhof Riebenfürft mit geringichagenber Difachtung behandelt hatten, bagu gwingen, fich bor ber Gürftin Bichtenfele im Staube gu neigen.

Sie mollte ihre Gewalt über ben Gatten jo weit jur Beltung bringen, bag fie ibn vor die Initiative ftellte, fie entweder gang ju verlieren ober fie, unbefinnmert um bie Anfchanungen und Baniche feiner Mutter, vor ber gangen Welt ale feine Ge-

Sie tannte Otto gu genau, um nicht zu wiffen, baf fie burth herrichincht niemals Bewalt über ibn erfangen werbe und er fich mur ber Macht ber Liebe benge. Sie beherrichte ibn mur, jo lange er fie nicht durchichant. hatte er fie ertannt, jo, wie fie wirklich war, jo wurde er, zwar ichwer barunter leibenb, fie, die ibm jest alles galt, einfach aus biejem Leben geftrichen haben. Es gait folglich, Woundbie gu fpielen. Um jeden Breis follte

ihr Ehrgeis befriedigt werben und in bas Bild, welches fie fich von ber Bufunft entwarf, paste tein fleines Madchen, bem fie eine gartliche, hingebende Mutter hatte fein follen. Die Sternaus mochten alfo immerbin bas Unglindstind behalten, beffen Geburt ihr auch nicht eine Setunde lang Freude bereitet hatte. 3br Gludeftern wurde ihr bann fpater icon weiter helfen. Sie bante fest auf ihn, benn er hatte fie ja auch bis jest nicht verlaffen. Freilich war fie nicht mablerisch in dem, was fie als bas Wirten ihres Bludefternes aufah. Go gum Beispiel hatte fie in irgend einer Beitung von bem ploplich erfolgten Tobe bes Rechtsanwaltes Bell gelefen und barin ein für fich felbit befonberes, gunftiges Balten ber Borfebung finden gufollen gemeint.

In feine Bande batte Sugo die Miffion gelegt, feinen Bweiten bor bem Schidigle gu behaten, bem er felbft gum Opfer gefallen war. Run fcbien ber Rechtsanwalt eines ploblichen Tobes verichieben und war gewiß nicht barauf bebacht gewejen, einem anberen die Anfgabe gu übertragen, welche mit ihm ungeloft im Grabe rubte

Durch ihr finges, porfichtiges Benehmen feit ihrer Bitmenichaft, war es ihr andererseits gelungen, die Familie ihres Gatten wefentlich von ber Abneigung gegen fle gu beilen, jo gwar, bağ fie überzengt fein zu tonnen glaubee, man werbe ihr nichts mehr in den Weg legen, wenn fie es gum zweitenmal verfuche, fich als Farftin Lichtenfels eine Stellung in der Gefellichaft gu verschaffen In, fürwahr, die Borfebnig ningte ihr mobigefinnt fein, bein es hatte ben Anichein, als ob alle ihre Baniche in Erfallnug geben foliten und mit einem Lacheln ber Befriedigung, betrachtete fie bie harden, welche fie ber fleinen Dolores abgeichnitten, als fie dieieibe von fich gegeben, von bem Gebanten befeelt, bag bieje ihr einft gu einem gang fpegiellen Brede bienlich fein follten.

Der Gruhling war ins Land gezogen, aber ber Sonnen-ichein, welcher auf ber Begend lag, ichlen alltit Ditos Gemut immer noch niehr gu umbuftern, und bie Saritin-Mitter empfand im fillen einige Berwunderung barüber, beim es tam ibr feine andere Anitiarung für bas gebrudte Bejen ihres Sohnes in ben Ginn, als bag fie fich fagte, es muffe ber Tob feiner Bemahlin ihm naber geben, als man es eigentlich nach ber ge-ringen harmonie, welche zwischen beiben bestanden, batte untbie über ihn ergeben. Das lette Wort in ber Rolonialbebatte hatte herr Rardorff, ber bon ben Sogialbemofraten jo häufig unterbrochen wird, bag er ben Schut bes Prafibenten in Uniprudy nimmt. Darauf wird bie Debatte geschloffen und die Borlage (ber Rachtragsetat für Gubweftafrita) ber Bubgettommiffion überwiefen.

> Bur Lage in Muftand. Streit in Obeifa.

Seit Dienetag morgen ift bas Leben im Safen wie ausgestorben. Samtliche Mannichaften ber ruffifden Dampfichiffe haben bie Arbeit niebergelegt; teine Dampfichiffe find in Gee gegangen. Der Generalgouverneur gab ben Befehl, fofort alle Dannicaften ju entlaffen. Bur alle Dampfer werben neue Mannichaften angeworben. hunderte von Mohammebanern, bie auf einer Bilgerfahrt nach Retta begriffen find, befinden fich in einer fritischen Lage. Sabl. reiche Berhaftungen murben vorgenommen.

### Aus Württemberg.

Minifterwechfel. Der Staatsanzeiger melbet:

Ceine Ronigliche Majeftat haben vermoge allerhöchfter Entichliegung bom 3. Dezember allergnabigft geruht, den Prafidenten bes Ctaatsministeriums, Staateminifter ber Juftig Dr. von Breitling feiner Bitte entsprechend mit Rudficht auf feine angegriffene Befundheit unter Anerfennung feiner treuen und ausgezeichneten Dienste und unter Berleihung ber Brillanten jum Großfreug bes Orbens ber Burttembergifden Grone in ben bleibenden Ruheftanb au verfegen, ben Staatsminifter ber auswartigen, Angelegenheiten und Minifter ber Familienangelegenheiten bes R. Saufes Dr. von Beigfader gum Brafidenten bes Staatsministeriums und ben Brafibenten bes Oberlandesgericht Staatsrat b. Schmib-I'in gum Staatsminifter ber Juftig gu ernennen,

Der König hat an ben ausscheibenden verdienstwol len Minifter folgendes Sandidreiben gerichtet:

Stuttgart, ben 3. Dezember 1906. Mein lieber Brafibent bes Staatsministeriums, Staatsminister ber Juftig Dr. von Breitling! Sie haben mir mit Schreiben vom 27. Rovember unter Berufung auf Ihre angegriffene Gefundheit bie Bitte um Berfegung in den bleibenden Rubestand vorgetragen. Es wird mir nicht leicht, biefer Bitte gu entsprechen. Denn mur febr ungerne trenne ich mich von einem Manne, ber, an ber Spige meiner Regierung ftebenb, mir und bem Lande unvergegliche Dienste geseistet, ber auch int politischen Kampfe allezeit seinen offenen und ehrlichen Charafter bewährt und Treue gehalten hat und ber mir ftete ein fachfundiger und hochgeschapter Berater gewefen ift. Wenn ich tropbem Ihrer Bitte in Gnaben willfahre, fo geschieht bies, weil auch ich Ihrer letten Erfrantung Die Mahnung entuchmen mußte, bag ich Ihnen fernerbin nicht bas Berbleiben in einer Stellung simmiten barf, beren Anforberungen nach bem Ausspruch ber Mergte Ihre Gefundheit ernftlich gefährden.

Seit 10 Jahren stehen Sie an der Spipe des Ju-ftigbepartements, seit 5 Jahren zugleich an der Spipe bes Staatsministeriums. In dieser verhältnismäßig turgen Beit ift es Ihnen vergonnt gewesen, eine Reibe gefengeberifder Arbeiten von weitesttragenber Bebeutung jum Abichluß gu bringen, um beren Durchführung gum vorher lange vergeblich gerungen worben war. Befetgebung jur Ausführung des Bürgerlichen Wefet buche, bie Steuer- und die Bermaltungs-Rejorm und die Revision ber Berfaffung bebeuten Martfteine in ber Beschichte unferes Landes, auf benen 3hr Rame für alle

Beiten unauslofdflich eingegraben fteht. Dit Ihnen und fur Gie freue ich mich, bag Gie beim Scheiben mis Ihren Memtern mit berechtigter Genugtuung auf folch große Erfolge bliden burfen, unb gerne erneuere ich heute die Ihnen ichon wiederholt ausgesprochene Berficherung meiner vollen Anerkennung und meiner nimmer versiegenden Dantbarteit. Als au-fieres Beichen biefer meiner Gesinnungen verleihe ich

Ihnen die Brittanten jum Groffreng bes Pronorbens bie ich Ihnen im Anschluß augeben laffe. Den schönften Bohn aber für alle Ihre mühevolle, pflichttreue Arbeit merben Gie, fo hoffe ich ju Gott, barin finden burfen, baß aus Ihren Werfen bem Bagerlande ein bauernber Segen erwächst. Moge es Ihnen vergonnt fein, beffen noch recht lange Beit Benge ju bleiben.

Mit ber Berficherung meines unwandelbaren Wohlwollens verbleibe ich, mein lieber Prafident bes Staatsministeriums, Staatsminister a. D. Dr. von Breitling, auch für die Bufunft Ihr gnadiger und bantbarer Ronig

(geg.) Bithelm.

Un ben Brafibenten bes Staatsminifteriums, Staatsminifter ber Juftig Dr. von Breitling.

Bilb. Mug. v. Breitling (Berfonaladet) wurde am 4. Januar 1835 als Sohn eines Oberamierichters geboren. Er ftubierte in Tubingen und Beibelberg. 1865 murbe er Berichtsaftnar in Cannftatt, 1866 Rollegialhilfearbeiter beim Zivilsenat in Uim, 1868 Kreisrichter bafelbft, 1876 Kreisgerichterat, 1879 Landgerichterat, 1883 portragender Rat im Juftizminifterjum und Ditglieb bes Strafanftaltenfollegiums, 1889 Birff. Staatsrat und Mitglied bes Beb. Rats. Am 18. Oftober 1896 wurde er jum Juftigminifter, am 9. November 1900 gum Minifterprafibenten ernannt. Er ift Ehrenbottor ber Juriftischen Fatultat in Tubingen.

Der neue Juftigminifter. Friedrich v. Gomib-Iin, tfl nicht unerheblich alter als ber neue Minifterprafibent. Gr ift am 1. September 1847 als Sohn bes Pfarrers Schmids lin in Bangen geboren, bereits unmittelbar por ben fech. giger Jahren. Somiblin wurde icon früher wieberholt als Minifterfandibat genannt, ba er mit bem Ronig feit ber Beit, ba er ibm regelmäßige Bortrage über Staats- und Rechtsmiffenicaft ju halten hatte, in nahere Begiehungen fteht. Bor Beigiader ift er nach bem Tobe Sarmens ernftlich als Rultminifter in Betracht gefommen, bat aber entichieben abgelehnt, ba er bas Juftigbepartement nicht verlaffen wollte. Schmiblin ift politifch noch nie hervorgetreten. Er ift eine vornehme und ruhige, babet aber eratte und bestimmte Ratur, ausgestattet mit febr viel. feitigen Renntniffen, Die weit über fein Spezialgebiet binaus. geben. Das Brafibium bes Oberlandesgerichts führte er feit Juni 1900, Staatsrat war er feit Berbft 1896. Bemertenswert ift, bag Burttemberg nunmehr zwei Bfarrers: fohne als Minifter befigt: Schmiblin und Beigfader, welch letterer als Sohn des bamaligen hoftaplan (fpateren Universitatstanglers) bas Licht ber Welt erblidte.

Die liberale Bewegung. Rach Badnang find nach ber "R.-B." nun auch in Gmund und Beubach ,liberale Bereine" gegrundet worben. Beibe haben fich auf ben Boben bes Frantfurter Mindefiprogramms geftellt. Go befteben fonach in 7 Orten folche liberale Bereine, bie fich bem neugegrundeten liberalen Banbesverband angefchloffen

Boje Wahlagitation. Die Schwäbische Tagwacht mar wieder einmal "in der Lage", ein Schreiben privater Ratur gu veröffentlichen. Es handelt fich inn einen Brief bes Oberburgermeisters von Eglingen Dr. Milberger, ber befanntlich als parteilofer Randidat für ben Landtag aufgestellt ift. Der Brief, beffen Echtheit von dem Adreffaten Minifter v. Bifchet bestätigt wirb, hat folgenden Wortlaut:

"Euer Erzelleng beehre ich mich bezüglich der Wahl folgendes zu berichten: es ist ganz irrig, baß bie Bolfspartei einen eigenen Ranbibaten aufftellt, es ift bies vielmehr nur ber Bolfsverein Eglingen, ber aus wenigen Leuten besteht. Die gange Boltspartei bes Banbes fteht hinter mir, die Borfigenden ber landlichen Ortsfomitees find meift eingeschriebene Mitglieber ber Bolfspartei. Die Geele ber Eglinger Diffidenten ift Abert Bringinger, Borftand des Gewerbe-Bereins, Ritter des Friedrichsorbens 1. Rlaffe, und noch einige andere gefallene Lofalgroßen. Benn man biefen Dann einmal gelegentlich vorfichtig und geichidt befommen tann, wurde es nicht ichaben. Aber Borficht ift angezeigt, da er ebenfo boje als ichlau und eitel ift. herr v. haag und herr v. Mosthaf fennen ihn Am Anichlug bechre ich mich eine faitulatoris

iche Uebersicht über bas voraussichtliche Resultat anzuschließen. Die Sache muß geben, jumal wenn es noch gelingt, die ftarrköpfigen Effinger Didtopfe gur Rafon gu bringen. Ich bereife ben gangen Begirt allein und tomme bamit am weiteften. On n'est trahi que par les siens. (,,Man wird nur von ben eigenen Leuten verraten.")

Euer Erzelleng ehrerbietigster

Dr. Mulberger."

Selbstverständlich glaubte bie Schwäbische Tagwacht an diefen Brief einige Bemerfungen anzuhängen, und ben Minister ber Mitwirfung an ber Mulberger'ichen Wall verbächtigen zu muffen. Darauf ift ber Tagwacht ein Berichtigungsichreiben nach § 11 bes Prefigefebes zu-

gegangen mit folgenbem Wortlaut:

Es ift nicht wahr, daß ich bei der Aufstellung und Durchführung ber Randidatur bes herrn Ober-burgermeisters Dr. Mulberger in Eglingen für Die Stelle eines Abgeordneten bes Oberamtebegirte Eg. lingen unmittelbar ober mittelbar mitgewirft habe. Ebenjo ift unwahr, bag herr Dberburgermeifter Dr. Mulberger mich gebeten hat, es moge gur hinweg-raumung von Schwierigfeiten, die feiner Bahl fich entgegenstellten, einer im gegnerischen Lager ftebenben Berfonlichfeit ein Orben verlieben werben. Richtig ift nur, bag ich, ohne mein Butun, Ende Oftober d. J. einen dem Inhalt nach vertraulichen Brief des herrn Oberburgermeiftere Dr. Mulberger erhielt, in welchem biefer die Ausfichten feiner Bahl auseinanderfette. 3d hatte feine Beranlaf. fung, auf den Brief etwas zu eun oder auch nur barauf gu antworten, nohm ihn aber fofort unter ficheren Berichluft, in welchem er bis gum Ericheinen der Rr. 281 der Tagwacht verblieb, ohne bağ ich über feinen Inhalt bis zu biefem Beitpunft mit irgend jemand ein Wort gesprochen hatte. entbehrt baber auch bie Behauptung ber Tagmacht über bie Art und Beife, in welcher ich den Brief gur Renntnis anderer Berjonen gebracht haben foll, jeder tatfächlichen Begrundung.

Der Staatsminifter bes Junern. Bifchet.

Damit ift Deren Mülberger, ber feineswegs von der Bolkspartei unterstütt wird, die Agitation gründlich verfalgen. Das Bablrefultat wird bie verdienten Fruchte zeitigen.

Berichtslaal.

Bortomouth, 4. Dez. Der Spruch des Rriegsgerichte, bas gegen ben Leutnant Collard verhanbelte, lautet bahin, daß der Angeklagte ichuldig ift, ben Mannichaften in ungeziemenber Beife befohlen gu haben, niebergufnien. Bon ber Beschuldigung, Schimpfworte gebraucht zu haben, wurde Leutnant Collard freigesprochen. Das friegsgerichtliche Straferfenninis gegen ben Angeflagten lautete auf Erteilung eines Bermeifes.

### Aunft und Biffenichaft.

Stuttgart, 5. Dez. Ans ber Ranglei bes Softheatere wird mitgeteilt, bag an Stelle von Urmin Sehdelmann der hoffchauspieler Carl Blantenftein vom Softheateri n Dresben engagiert worden ift.

### Som Beitungslefen und abnliden Saden.")

"Bas lieft Du, werte Leferin, wenn es Dir gelungen ift, Dich ber Zeitung, Die Dein Mann fo lange für fich in Unspruch nahm, zu bemächtigen?"

"Buerst die Inserate." "Und dann?"

"Die Familiennadrichten."

"Dann ?"

"Die Romanfortsetzung gewöhnlich, manchmal auch den Theaterbericht."

", Aus bem eben ericienenen gang bortrefflichen Buche "Die Fran noch bem Bergen bes Dannes" von Delene Stoft. (Dresben Mar Gebfert.)

Bewegtes Leben.

Roman von Mar von Beigenthurn.

Gines Tages nun ericbien Garft Otto ploplich mit ganglich beranberter Miene, mit leuchtenbem Blid, mit ungewohnt elaftiicher haltung in bem Salon ber Mutter, in welchem er int Bereine mit ihr immer um funt Uhr ben Tee gu nehmen pflegte. Er teilte ihr mit, bag er fich feit langerer Beit leibenb gefühlt habe, bag er nichte gejogt, um fie nicht gu angftigen, wohl aber einen Argt tonjultierte, ber ihm riet, fur bie Dauer einiger Wochen ju berreifen, die Luftveranderung und die Berftreming murben ihm gut tun

Edion jest inble er, meinte ber Gurft, bag ber Argt im Rechte fei, benn ber Gebante an bie Reife allein habe ihn berart elettriffert, bag ibm gn Mute fei, als mare er nen geboren. Er wolle auch tein Gras unter feinen Rugen machien laffen und bereits am nachlten Tage abfahren, Ginen feftftebenben Reifeplan babe er noch nicht gemacht, er wolle fich vom Bufall lenten laffen, gunachft nach Bogen fahren, wohin bann weiter, bas

Die Gurftin war einigermagen verblufft burch biefen plob. lichen Entichluß ihres Sohnes, fie ichlug bor, er moge boch einen feiner Jungen, Egon ober Richard mitnehmen, gerabe, wenn er fich leibend fuhle, um nicht fo gang allein gu fein.

Der Gurit aber wies biefes Anfinnen mit einer an ibm gewohnten, fast nervojen Ungebuld von fich und in der Tat trat er die Reife auch wirtlich ichon im Laufe ber nachften Tage

Freilich abnte die Gurftin nicht, was ben Impuls gu biefer fo ploblichen Reife gegeben babe Batte fle es geabnt, fie wurde noch weit mehr bemirnhigt gewefen fein, als es jo ber Fall.

Der Impuls aber war in einem furgen Schreiben gu fuchen gewefen, bas Burft Otto von Lenore erhalten. Dasfelbe lautete: "3ch bin wieber gurfidgetebrt nach bem alten, trauten Beim, in welchem wir burch Briefterfegen verbunben worben find. Mander Sturm hat an meiner Seele gernttelt und ich fühle, baß es nicht in weiter gehen tann, daß ich Dir und nie eine Klärung der Situation ichnlbig bin! Willst Du zu mir tommen? Wollen wir uns siber das aussprechen, was die Butunft und bieten kann? Es ift nicht mehr in meine Macht ge-

geben, ein großes Leib bon Dir fern gu halten, aber weine wir es gemeinsam tragen, wirft Du es vielleicht weniger fdiver finden, ale jo lange Du einfam bift! 3ch erwarte, bag Du gleich nach Empfang biefer Bellen Dich auf ben Beg madift gu Deiner

Diefer Brief mar es gemejen, welcher ben Gurften in ben bochften Wonnerausch ber Seligfeit verfest haite. Seine Lenore ! Bas fummerte ibn alles übrige! Sagten bieje Borte nicht flar und beutlich, baß fie einen Sieg über fich felbst errungen, daß fie bereit war, ihm anzugehören, selbst um den Preis beffen, baß er ihr noch immer nicht jene Stellung bieten tonnte, bie er für fie felbft am beifeften erfebnte? Die Andentung, welche fie in Begug auf ein Leib machte, bas fie ibm nicht eriparen tonne, beachtete er taum und wenn, jo bachte er bochftene, fie meine bamit bie Bein, bie es ihm vernrfache, aus Racifian fur bie Mitter, aus Schen bor Szenen, ihr nicht por aller Welt, jest ichon eine Stelle einraumen gn tonnen, Die ihr gebuhre. Bas aber war benn Beib, verglichen mit ber bejeligenden Wonne, fie die Seine nennen gutonnen, fie wieber in ben Armen hatten gu burfen, fie, bie er fo lange entbehrt und beshalb nur noch glühenber zu lieben gelernt hatte?

In gehobener Stimmung trat er fomit bie Reife an, bon ber Bewifibeit burchbrungen, bag er Lenore wiederfeben und mit ihr über die nachfte Butunft beraten tonne, für welche fich ja boch gang bestimmt eine befriedigenbe Lofung werde finben laffen. Dit Wonne, ja mit namenlofer Geligfeit gebachte er bes Bieberfebens, gabite er bie Stunden, die ihn noch bon feinem geliebten Beibe trennten, frente er fich im Beifte, Die fleine Dolores umarmen gu tonnen, deren Entwidelung mahrend ber burch bie Berhaltniffe und burch Lenores Willen aufgenotigte Trenming zweifelsohne bedeutenbe Fortichritte gemacht haben

Er hatte Benore von feiner bevorftebenben Aufunft in Renntnis gefest, aber ben Bug nicht genannt, mit bem er eintreffen werbe, und es ertlarte fich folglich gang natürlich, bag am Bahnhofe ber Station, won welcher aus er St. Gilbeut burch mehrftunbige Wagenfahrt erreichen tonnte, niemand feiner harre. Er mietete fich eines ber lanbebilblichen, altmobifchen Juhrwerte umb traf abenba ber ber Billa ein, bie fein Liebftes barg

Mabame Dien fei ju Danje, erwiderte eine tom frembe Die-

nerin, bie auf fein Rlingeln bie tleine Bartenpforte offnete, und mit elaftijch beichleunigten Schritten eilteer bem Saufegu, fchloß auf beifen Beranda mit Bartlichteit bie ichlante Frauengeftalt in bie Urme, die ibm entgegentrat.

Bu ben Angenbliden bee erften Bieberichens gab fich Gurft Dito nur bem fonnigen Bewußtfein bin, wieder in Lenores Rabe bu weilen, fie in jeinen Armen halten gu tonnen, achtete er einer gielbemußten Rube nicht, die in ihrem gangen Beien lag. Dann aber brangte es ihn ploglich nach bem Innern des Sanfes und mit freudig aufleuchtenden Angen fprach er: "Run laß une ju Dolores eilen, ich will mein Rind umarmen.

Die schmale, weiße Dand ber ichonen Frau legte fich mit fe-ftem Druct auf die feine. "Bleib', Otto, ich habe Dir viel gu fagen und es ift Schweres, was über meine Lippen treten nuß! Ich beutete Dir bereits in meinem Briefe au, daß ich Dir nich! alles eriparen tonne, was fchmerglich fei."

Barft Ottos Stiene batte fich untonftert. Gin banges Ahnen befchlich ibn, ohne bag er im ftanbe gewejen ware, bemielben Form und Geftatt gu verleihen Bas mochte er gu boren betommen und imviefern marbe es eingreifen in die Butunit, welche noch buntel und unaufgetlart por ihm lag? "Co iprich, Benore, was ift's, was Du mir gu fagen haft ?"

Schweres !" entgegnete fie, mabrend ein tiefer Senfger auf ihre Lippen trat "Du erinnerft Dich, bag im erften Angenblid, nachbem unfer Rind bas Licht ber Welt erblidte, bie Grenbt nicht bas vorwiegende Gefitht gewejen ift, welches meine Scele beherrichte, es war bies verzeihlich, wenn auch nicht recht, aber," fügte fie nach fetundenlanger Banie bingu, "ich fame mit gutem Bewiffen behaupten, bag ich banach bestrebt gewejen bin, ben Weg bes Rechtes gu finben.

Um mir," fuhr fie nach einer Beile fort, "biefe meine Anfgabe gu erleichtern, um mich bem Rinbe naber zu bringen, habt ich zeitweilig eine Scheibewand zwischen Dir und mir gezogen, wollte ich allein mit bem fleinen Wefen fein, bas auf meint Sorgialt und Bflege angewiesen, naturgemag meinem Bergen nabertreten mußte. Um mir bie phoffiche Bartung bes Rinbed au erleichtern, auch um mich gu pflegen, erliate fich Ranni bereit, mich gu begleiten, wenn ich in die Freude giebe, und dat ich das Opfer ber guten Alten angenommen, bas ift es, was ich bente noch bereue." Gie hielt inne.

"Und wie ift es mit bem politischen Teil? Lieft En

"Rein, mahrlich nicht! Den überlaffe ich ben Dannern; ich werbe boch feine Politit treiben follen? Bu ben Frauen, die bas Stimmrecht berlangen ober in bas Barlament gewählt werben wollen gehöre ich nicht. 3d murbe bod immer nur ben Mann mablen, ben ich

"But, aber follteft Du fein Bergnugen baran finben, verstehen und würdigen gu fonnen, was biefen Mann

beichäftigt und intereffiert?"

"Es flingt jo garftig, wenn Frauen politisieren."
"Das brauchst Du ja nicht zu tun, wenn es Dir nicht gefällt. Benn Leonore im "Taffo" es afe ihren höchften Genug preift, guguhoren, wenn fluge Manner miteinander fpredjen, fo wird fie taum ein mechanisches Buhoren bamit meinen, fonbern ein Soren, bas zugleich Berftehen und Begreifen ift. Barum follteft Du Dich nicht bemilhen, Gin- und Ueberblid in Die allgemeinen Beltverhaltniffe und in die besonderen Deines Baterfandes zu gewinnen!"

Bie gerne wurde ber Mann oft mit feiner Fran über die großen Fragen ber Beit reben, fande er Ber-ftandnis und Teilnahme bei ihr bafür! Bie gut wurbe ber meitansgreifende, auf bas Große gerichtete Ginn bes Mannes fich mit dem icharfen Blid ber Frau fur bas Rleine und Naheliegende vereinigen, welch' feften Boben für ihre eheliche Gemeinsamfeit murbe bie Begeifterung ung für biefelben hoben Biefe und 3mede bieren.

Unfere Beit ift nicht gufrieben mit ber Frau, bie fich ganglich einspinnt in ihre Birtichaft, nur Ginn für Ruche und Rinderstube hat und fich fern bon allen geifligen Bestrebungen balt, fie verlangt, bag bie Fran als guter Ramerab ihren Mann begleite auch auf feinen Ausflügen in bas Reich bes Geiftes, bag ihr fein Gebiet, in bem er fich ju Saufe fühlt, ganglich fremd bleibe.

Es handelt fich ja nicht um politische Cachen allein Die Beitungen - wir fprechen nur von ben guten und gieben auch die Bochen- und Monatsichriften mit heran bringen faft in jeder Rummer vieles, bas von hohem, zeitgemaßem Intereffe ift, und bas - von ben Frauen meift ungelefen bleibt. Eine Schilberung ethnographis ichen, hiftorischen, naturwiffenschaftlichen Inhalts mag noch so gediegen und lehrreicht sein, sehlt ihr das n vel-listische Clement, so wird sie als langweisig einfach wer-ichlagen. "Ich verstehe zu wenig davon," heißt es alch nohl. Tieses Verstehen aber soll das Lesen guter ilnsfape eben vermitteln. Lieft man ausschlieflich fogena ite "Leichte Letture," so entwöhnt sich ber Geist bes ern,ten Tenfens, bas ift nicht zu leugnen.

Bas man in ber Schule fehrt, bat nur gum fleinen Teil den Zwed, fürs Leben behalten zu werden, fein Sauptzwed ift, ben Beift bilbfam und aufnahmefahig zu maden; reicht man ihm fpater feine entsprechenbe Rahrung mehr, fo berlieren fich Scharje und Beweglichfeit ber geistigen Auffassung nur allgu balb. Auch hier int Uebung bas meiste. Mit ber Uebung fommt bas Berständnis, mit bem Berftanbnis fommt bas Bergnugen an bem Belefenen. Langweilig ift nur, was man nicht verfteht.

Much Theaterbesprechungen und Bucherfritifen folift Du lefen, nicht blog um Deiner Unterhaltung Stoff badurch zu geben, fondern um mitzugeben mit Deiner Beit, fie in jeder ihrer Richtungen und Strömungen fennen gu fernen. Es foll fein charafteriftifches Stud, fein bebeutendes Buch, fein Auffehen erregendes Runftwert geben, bas Dir gang und gar unbefannt mare. Du folift Deine Meinung ber fremben Meinung nicht bedingungslos unterordnen, fie foll Dir nur bagu bienen, Dein eigenes Urteil gu ergangen ober Dich in ihm ficher gu machen. Auch bon bem Begner fonnen wir fernen, oft fogar mehr als bon bem Gleichgefinnten.

Was die Zeitungen sonst wohl bringen, an Standalgeschichten, an schauerlichen Berichten von Morbtaten und Schandlichkeiten jeder Art, das follft Du nicht lefen, gunt mindeften nicht in allen Gingelfeiten und in allen Bariationen, fie beunruhigen und erregen Deine Geele, ftumpfen Dein Bartgefühl ab und befleden Deine Phantafie, auch wenn Du felbst es nicht sogleich merkst.

Und wie mit den Zeitungen follst Du es mit ben Buchern halten, nicht nur Unterhaltung, sondern Bildung und Unterrichtung barin suchen. Wenn Du ein ernftes Wert ernft liefest, fo wirft Du bald merken, wie gut es Deinem Geifte tut, Du wirft Dein inneres Leben an

ihm wachsen und erstarten fühlen. Und bie Beit bagu? Gin Stundchen alle Tage finbet mohl auch die eifrigfte Sausfrau, um fich geiftig gu beschäftigen, und findet fie es nicht moglich, jo vielleicht jeben zweiten, britten Tag. Gie muß nur mit ber Beit gu fparen und gu geigen wiffen, einen überfluffigen Befach abfürgen ober unterlaffen, etwas fruber auffteben, etwas meniger Beit bei ber Toilette ober einer unnugen Sandarbeit verbringen. Das fummiert fich ichon. Berabe für bie eifrige Dausfrau ift es ein Webot ber geiftigen Gelbfterhaltung, einmal gu vergeffen, nas bas häusliche Le-ben an fleinlichen Gorgen und Muben bringt, alfes, nas ihren Ausflug in eine andere Sphare hemmen will, abguichutteln und für eine Beile nicht Sausfrau, nicht Röchin, ja nicht einmal Mutter gu fein, fonbern ein freier Menich, ber feinem eigenen Gelbft lebt. Rehrt fie bann wieber gurud in den Bflichtenfreis, ber ihr Leben umfaßt, fo wird ihr die bausliche Arbeit leichter und beffer von ftatten geken, als wenn sie nie ein Ausruhen in dem ftumpfen, dumpfen Alltagegetriebe fennt.

Du meinft, ju foldem geistigem Streben gebore ein freies, mutiges herz, und das Teine sei schwer und be-drudt? Das ist ja gerade das Segensreiche alles geistigen Strebens, daß es uns abzieht von unferen verfonliden Berhältniffen, und bas rechte Dag für unfer Leib gibt. Wer fich mit ben Fragen der Allgemeinheit bechaftigt, die großen Fragen der Menschheit in feine Gebankenwelt zieht, ber trägt auch ein schweres Schickfal an-bers, als jemand, bessen Blid sich nicht über seinen eige-

nen, engen Rreis zu heben weiß. Die Frau ift es, welche bie geistige Atmosphare bes Daufes bestimmt. Gern läßt fich ber Gatte, ber felbst nicht viel über Beruf und Gefchäfte hinausbentt, von ber Fran mitziehen in höheres Gebiet; mit frohem Auge fieht ber Gatte, bem geiftige Benuffe Bedurfnis find, feine

Reigungen und Bestrebungen geteilt von ber Grau feines

Daß das Denken der Frau nicht über einen neuen hut, ein gutes Rezept, ein modernes Reid hinausgeht, wie die Bigblatter glauben machen möchten, bas foll ber Mann nie glauben burfen, die Fran foll ihn zwingen, fie geiflig als ebenburtig einzuschaben, anguerfennen, daß "fie feines Weichlechtes" ift.

Borausgefest bleibt hierbei natürlich immer, bag die Frau ihre häuslichen Bflichten nicht vernachläffigt. Jur eine Frau, Die fich fur alles Dobe und Große begeiftert, aber ihr Sauswejen verabfaumt, wird niemand, am menigstens ber Ehegatte, fcmarmen. Salten wir aber Umichau im Leben, fo finden wir, bag gerade geiftig bochfiehenbe Frauen ihrem Saushalt vorzuglich vorzufteben und ihren Kindern eine mufterhafte Mutter gu fein ver-

Was wir bom Leben fagten, gilt auch bon ber Musübung eines gegebenen Talentes. Bie oft findet man junge Madchen, die fich im Malen, im Mufigieren, im Dichten, in der Renntnis frember Sprachen auszeichnen - faum Frau geworden, ichlafen alle dieje Talente ein; nach ein paar Jahren find fie oft nicht mehr ins Leben

Der llebereifer ber jungen Gattin, ber Mutter, macht bas völlige Aufgeben in ben neuen Pflichten gu Ungunften ber alten begreiflich, aber löblich gewiß nicht. Wie fcmuldt ein Talent der Frau bas gange Saus, erfreut ben Gatten, eifert die Rinder gu ahnlichem Streben an, gibt ber ein-

fachiten Gefelligfeit Reig!

Bewiß, es gibt Beiten, in benen bie Frau gang bon ihren Bflichten in Unipruch genommen wirb; in jolchen Beiten beißt es, bas Ronnen fo weit gu pflegen, um es nicht gang gu berfernen; tommen bann rubigere Beiten, fo fommt jum Erhalten bas Bermehren und Ausbilben. Mit welchem Bedauern sieht man oft später auf ein nicht gepflegtes, vernachlässigtes Talent jurud.

Much ift die proftische Frage bierbei nicht gu übersehen. Oft wird ein Talent jum Schwimmgürtel, ber über boje Beiten hinwegträgt! Oft ersett oder unterftüht es ben Erwerb bes Mannes. Bieviel Kinder hat ein Talent ber Mutter, ber Bitwe ichon erzogen! Bieviel Schwierigleiten geebnet, wieviel Sorge verscheucht! Ein jebes Talent ift ein Rapital, bas man ins Leben mitnimmt. Gin Rapital liegen laffen, ohne Binfen babon gu erheben, es vergraben, bis es verroftet und wertlos geworden, welche fluge Frau tate bae, und welcher verftanbige Dann bantte

> Fermifctes. Biemart und bas Papfitum.

Ludwig Doczy, der einstige Famulus des einstigen öfterreich-ungarifchen Minifters bes Meugern Grafen Julius Andraffn teilt in bet Reuen Freien Breife "aus fünftigen Memoiren", die er zu veröffentlichen gebenft, einen Abichnitt mit, der die erfte intimere Begenung feines herrn und Reifters mit Bismard ichilbert. Dieje Begegnung bat am 19. Oftober 1873 im Ministerium bes Acubern in Bien ftattgefunden. Bismard, ber außerft liebenemurbig auftrat, fub fich bamafe bei ber Grafin Rathinfa Undraffy felber jum Fruhftud ein. Mis er fich entfernt hatte, befragte Doczy ben Grafen Anbraffn um ben Ginbrud, ben er bon Bismard empfangen habe. Andrafft begann feinen Bericht wie

"Na ja, er ift halt, wie nur er ift; gar nichts Befonderes, nur ber leibhafte Menschenverftand; fagen wir, er ift die farblofe Brille. Ich habe ja ichon viele bumme und gescheibte Politiker gesehen, aber die Gescheiteften haben mir meift ben Ginbrud gemacht, bag fie burch gefärbte ober ichattierte Glafer ichauen. Rfarbeit, feine Treffficherheit, bei allem zu miffen, auf was es anfommt, laffen feine immenfen Erfolge wie felbftberftanblich ericheinen."

Dann vergleicht Anbrafin feinen Gaft eingehend mit Frang Deaf und führt unter anderem folgendes aus:

"Rur eines bat Deaf nie gehabt, was gu Bismards ur ju gehoren icheint. Bismard hafit, was ihm im Bege fieht, und Sag tann ihn jur blinden But reigen. Er hat mir heute bavon eine Brobe gegeben, über bie ich erstaunt war. Er fprach vom Rulturfampf, von ber Urt, wie bas neue Reid vom Batifan befehbet wirb. Und wie er auf ben Bapft gu fprechen fam, trat ihm bas Blut an bie Augenrander: feine Worte, Die er fonft gu mablen, gu fuchen ichien, überfturgten fich in Ausfallen, Die geradezu wie Bermunichungen fangen. nannte ben Beiligen Bater eine Gefahr für alle Lander und Throne, einen Revolutionar und Anarchiften, ben gang Europa befampjen muffe, wenn noch ein Burft auf feinem Throne ficher fein wolle. 3ch fonnte nicht umbin, bei manchem Borte verwundert aufgubliden, aber bas eiferte ibn mur an, noch ftarfere Borte gu fuchen. Er machte babei bie gang treffende Bemerfung, welches Unfeil es fei, daß dem Papfitum Rom und der Kirdjenstaat entzogen fei. Dadurch fei er jedem Zwang unerreichbar und tonne ungestraft - fengen und brennen. Dieje und noch ärgere waren feine Borte. Go unerhort die Erfolge Bismards find, fo weise und jelbstbeherrichend er fich besonders nach diefen Erfolgen gezeigt bat, fo nenig tann ich mir bor-ftellen, daß er in biefem Kampf, ben er mit folder Leibenschaft, ja mit Raserei führt, siegreich sein werbe."

Run nimmt wieber Ludwig Doczy das Wort: "Bwei Tage fpater hatte ich wieber Gelegenheit, ben Grafen Undraffn über basfelbe Thema fprechen gu horen. Am Tage vorher war im Burgtheater von dem Dingelstedtichen Buffus der Chafespeareichen historien "Deinrich VI." gegeben worden. Bismard war Gaft in Andraffpe Loge. Als in ber Bolfefgene Deigner mit feinem John Cabe, bem Guhrer bes revolutionaren Bobels, eine feiner Meifterfeiftungen bot und vom Bublifum applandiert wurde, wendete fich Bismard lebhaft jum Grafen Andraffp und rief ibm, indem er mit applaudierte, triumphierend gu: "Der leibhaftige Bapft!" - "Ich verftebe gar nicht", fagte Graf Andraffy, "was er sich dabei gedacht haben mag. Ich sehe nur, bag er immer an den Papit benkt!" Ich las die Szene nach und fonnte Tage barauf bem Minifter einige Beilen unterstrichen vorlegen, auf bie bes Gurften Bismard, bes Chafefpeare-Renners, Bemerfung fich begogen haben mochte. Es find biejenigen, mit benen John Cabe fich ale Gubrer bes Bottes einführt. Gie lauten: "Bir, John Cabe, alfo benannt von unferem vermeintlichen Bater, weil unfere Feinde bor uns nieberfallen follen; bom Beifte getrieben, Gurften und Ronige por une in Stanb gu beugen - Gebietet Stille."

Gin Unifum von Bericht.

In dem "Drgan für Schornfteinfegerwefen" ift ber folgende Fenerwehrbericht gu lejen : Der fandliche Fenernehrfommandant meidet: "Das Teuer entstand burch Berfinnigfeit bes Joseph Ragel, ober weil Rinder jum Biebfuttern verwendet wurden; es laufen verichiebene Beriichte im Dorfe herum. Der Teneriarm erfolgte burch Läuten ber Bloden und Signaliften vorschritz mußig. Der Feuerreiter berfehlte seinen Weg, benn die Wichftrage war febr benebeit. Der Beither b. Brandobielies tonnte feine Lojdwerfuche machen, weil er fein Baffer hatte, und weil er nicht zu Saufe mar. Gine Feuerwehr tam bis anbert halb Kilometer gur Brandstätte, bort aber murbe fie um-gefehrt und nach Saufe beorbert. Der Brandplat war durch gwei Laternen und einen Gendarmen erleuchtet. Die Löscharbeiten leitete ber Borftand, weil es bem Kommanbanten felbft in ber Oberfrube brannte. Die Blammen fchlugen um bas gange Dady herum. Die Lofdmafdinen murben aufangs aus ber Jaudje bes Beichabigten gefpeift, fpater erhielten fie Boffer durch tragende Dabthen und Ginichutten berfelben in die Spripen und burch Saugen ber Pflichtfenerwehr am Spprofor. Bom Rach-barbach aus gab ber Steiger Fröhlich mit fraftigem Strahl fein Waffer ab und alle Ceffnungen bes Radibars wurben mit Dift verftopft. Gerettet wurde eine Kommobe und eine Ruh, welche gestohlen wurde. Die Dienstmago rettete bas nadte Leben im blogen Bentb. Bieles Rindvieh lief beständig bem Geuer gu, welches eingesperrt wurde. Der vorgeschriebene Brand hat gelehrt, bag bas Sprigenhaus nicht fo weit von ber Brandftatte entfernt fein foll. Die meiften Pflichtfeuerwehren waren faul und entpuppten fich als Ctanfer."

Die Drojchtenfuticherin.

In Baris wird nachstens auch die Frau die Bugel ber Drofchke ergreifen. Weibliche Kutscher werben wohl in wenigen Wochen ichon erscheinen. Die schwierige Rechts-frage ift von der Polizeipräfekur ohne weiteres im Sinn ber Frauenrechtler gelöft worben. Bor einem Monat ungefahr prafentierte fich bie erfte Ranbibatin. Die Beamten wußten nicht recht, was fie bagu fagen follten, ob nicht Sitte und Gefet dagegen sprachen. heute find aber bereits ein halbes Dutend in der Fahrichule gugelaffen, bie jeber Rutider paffieren muß. Dit etwas mehr Kleinlichkeit werben bie weiblichen Bruflinge boch behandelt. Das Leumundszeugnis wird viel genauer burchgeseben als bei ben Mannern, bei benen ber Ruticherfit ber Trofchfen boch eine Bufluchtftatte für Schiffbrüchige aller Gesellschaftsflaffen geworben ift. Unter ben bisher angemeldeten weiblichen Ranbibaten icheint fich feine einzige "beflaffierte" gu befinden; es find faft nur Frauen, Schwestern ober Braute von Rutichern. Die große Frage bes Roftums ift noch nicht geloft. Bahricheinlich werben es Rode werben nach Urt jener ber Rabfahrerinnen, mit einer Belerine, und auf dem Ropfe ben Canotier aus Bachstuch. Die erften ber Ruticherinnen fonnen ficherlich auf gute Ginnahmen rechnen, wenn fie auf ben Boulevards anfahren, und ihren Rofinanten bas traditionelle "Sue, Cocotte" ber Barifer Autscher in die Ohren ichreien. Zwei der Randidatinnen find allerdings fehr ehrgeizig: Sie wollen sofort auf die Automobildroschte steigen. Der Feminismus hat übrigens auch im Justizpalais wieder einige Fortschritte gu verzeichnen. Borige Boche wurden vier neue Abein volles halbes Duzend zählt.

Das Ertennugszeichen.

Der Kriminaltommiffar De. erfahrt, daß fich swei errandte Berbrecher, beren Berhaftung ihm obliegt, als Damen verfleidet nach dem Saubtbahnhofe begeben haben. Er tritt mit zwei Untergebenen in ben bicht gefüllten Bartefaal. Aber ber Bug muß fogleich einlaufen, und es ift unmöglich, fich die vielen Damen vorher genau angufeben. D. jeboch ift ein alter Bfiffifus, ber ich zu helfen weiß. "Eine Mans, eine Mans, — mitten im Saale!" ichreit er plöglich. Dann winft er feinen Untergebenen. "Die beiden dort nehmt fest — das find unsere Leute!" sagte er kaltblittig und weist auf die zwei einzigen Damen, welche nicht auf bie Stuble geffettert

Bandel und Bolkswirticaft.

Stuttgart. (Sanbesprobuttenborfe. Borfenbericht bom 5. Dezember.) In ber abgelaufenen Woche war die Witterung teils nebelg, teils regnerisch der Webenfrechten auf den Flüffen bementsprechend, doch bilben die hoben Rheinfrechten inmer noch ein erbebliches hindernis für größere Unternehmungen. Die Berichte von den ernaldneisen Greibe ben ben ernaldneisen Greibe ben ben iprechend, doch bilben die hoben Abeinstrachten inmer uoch ein erhebliched Dindernis für größere Unternehmungen. Die Berichte von den ansländischen Dandelsplägen enthalten etwas disligere Preise Die argentinische Ernie wird vortgeset günftig deurteilt. Die Inlandsmätte waren ziemlich gut besahren. Der Verlauf konnte dei mäßig nachgebenden Vereisen dewerkfielligt werden. Die Stimmung im Geschälte ist als sehr ruhig an dezeichnen. Weie immer gegen den Jahressschlund beschänken sich die Umdase auf den nötigten Bedarf. Im Ginzelnen ist auf die nachsolgenden Preisnstierungen zu verweisen.

— Wir notieren per 100 Aldar, frachfrei Stutigart se nach Omalität u. Aielerzeit: Weizen wärttemb. nen Mf. 19.— die 19.75, die fränklicher Mt. 19.50 die 19.75, die, niedersachrischer Ak. 20.— die 20.50 die 21.70, die, Saronska M. — die 21.25, die, Ulta Mt. 20.50 die 21.70, die, Saronska M. — die 21.35, die, Ulta Mt. 20.50 die 21.70, die, Saronska M. — die 21.50, die, Allisonier M. 20.50 die 21.70, die, Kalisonier M. 20.50 die 21.50, die, Unterländer M. 20.50 die 21.70, die, Kalisonier M. 20.50 die 21.50, die, Unterländer M. 20.50 die 21.70, die, Kalisonier M. 20.50 die 21.50, die, Unterländer M. 20.50 die 21.50, die, Unterländer M. 20.50 die 21.50, die, Unterländer M. 20.50 die 21.50, die, Die 19.50 die, die 19.50 die 19.50 die 19.50 die 19.75, dersie Miller Mt. 19.50 die 20.50 Mt., ungarische 20.— die 22.— Mt., Roben 15.50 die 19.50 die 20.50 Mt., ungarische 20.— die 22.— Mt., Roben 15.50 die 20.50 Mt., ungarische 20.— die 22.— Mt., Roben 15.50 die 20.50 Mt., ungarische 20.— die 29.50 Mt., Roben 20.50 die 20.50 Mt., ungarische 20.— die 29.50 Mt., Roben 15.50 die 20.50 Mt., ungarische 20.— die 29.50 Mt., Roben 20.50 die 20.50 Mt., ungarische 20.— die 29.50 Mt., Roben 20.50 die 20.50 Mt., deredohnen nominel — Mt. — Kelphreise 20.— die 20. die 20.50 Mt., deredohnen nominel — Mt. — Kelphreise 20.— die Mt. 21. die 20.50 die 20.50 Mt., die Mt. 24.50. Eudpengres Mt. 30.— die Akt. 20.— die Mt. 24.50. Eudpengres Mt. 30.— die Akt. 26.50 Mt Mns Stadt und Umgebung.

. Bei ber Feftftellung bes Etals 1906/7 tam querft bie Burgernugung, welche biefes Jahr 118,38 DR. ausmacht. Derr Stadticultheiß Bagner bemertte hiegu, daß bie bobe bes Bolggelbes noch nie fo boch mar, mas bie hoben Bolapreile, die Richtbenutzung des Reparationsbanholzrechtes fowie die wenigen Weg- und Rulturtoften ausmachen; für nachftes Jahr merben vorgenannte Ausgaben hober fein. Berr Stadtichultheiß bemertte, daß unter ber Burgerichaft immer die Anficht bestehe, bag wenn etwas gebaut ober verbeffert merbe, dies ben Burgern am Bolggeld abgehe, dem mare aber nicht fo, benn bas Golggeld bleibt trot ber Musgaben, auch wenn ein Stud Baldteil, wie der fur die Zalfperre, oder bas für bie ju erbauende Bergbahn abgehauen murbe, bestehen und merbe jedes Jahr aus einem gleichen Quantum Bolg, aus 5143 Fftm. berednet. Das Bolggeld tonne nur wieder ausfallen, wenn das Bolg einen niederen Breis erziele. Beber Bau ober jebe Berichonerung, welche wir unferer Babeftabt ju liebe tun, betreffe bas Solggelb in feiner Beife. Die Ginnahmen ber Stadt find feftgefest auf 243961 Mt., die Ausgaben auf 380 558 Mt. Trop bes Deffisgit und ber hoben Ausgaben bleiben aber bie Steuerfage gleich wie voriges Jahr. Gemeinde Umlage 7%, aus ber ftaatlichen Gintommenfteuer 50%. Beguglich abfoluter Stimmenmehrheit gewählt: Malen Rembolb 3. bes Schlachthaufes fiellen fich die Ausgaben auf ungefahr Balingen R. Saufmann B., Befigheim Schmid B., Biberach in Billeton Berantworts. Redaftrar: E. Reinhardt, Dafelbft.

meifter bei der Stadt Entgegenkommen finden) Bim Bim Baller &, Elimengen Dambacher B., Eglingen Mahlberger einer Bafferleitung bezw. Berbefferung der bestehenden find 2B., Gallborf School B., Gerab onn Fr. haufmann B., 5000 Mt in den Etat eingestellt worden. Bezüglich einer Gmfind Rembold &, Sall Forfiner D., Herrenberg Guoth Eingabe der Polizeidiener wurde der Gefialt je auf 200 Mt. D., Borb Reftler &, Laupheim Schia &, Leonberg Immenerhöht. Es erhalt somit Gifele jest 1100 Mt., Gutbub borfer R., Leutfirch Braunger 3., Lubwigeburg Amt Reil und Hortheimer 1200 Mt. Der Gehalt murbe mit Rud. S., Marbach Bolf B.B., Mergentheim Baffner D., Ragold ficht auf bas Abschaffen ber Trintgelber zc. um 200 Mt. Schaible R., Neresheim Schnid 3., Dehringen Schrempf erhoht. Es wird in Butunft jedem Polizeidiener, bei An- B.B., Ravensburg Schlichte B., Reutlingen Stadt Pager brohung ber Dienstentlaffung, verboten fein, irgend etwas B., Riedlimen Gröber B., Rottenburg Schach B., Rottweil angunehmen, fei es in Raturalien oder Gelb. Ferner wurde Maier &., Caulgou Commer B., Schorndorf Beigmenger das Ausschellen des Polizeidieners mit Wirkung vom 1. 3an. B., Spaichingen Reller B., Tettnang Locher 3. Tübingen 1907 abgeschafft mit der Begründung da am hiefigen Plage Stadt Liefching B., Ulm Amt Hang B.B., Waldse Reileine tägliche Zeitung erscheint und somit jedermann Gelegen- bach 3., Wangen Speth 3., Weinsberg Barth R. Es sind beit geboten ift feine Ware zc. in die Deffentlichkeit gu fomit Randibaten gewählt 19 bes Bentrums, 7 ber Bolts. bringen Der Gehalt des Schultheißenamts-Assisseuten Edelpartei, 7 der Deutschen Bartei, 7 des Bundes der Landmann wurde von 1400 auf 1500 Mt. erhöht. Desgleichen wirte, 2 der Sozialdemokratie. Es sinden 27 Nachwahlen die Gehälter der Waldschützen um 100 Mt. Es erhält statt. Bezeichnung: D. Deutsche Partei, B. Bolkspartei, sonach Herr Lipps 1300 Mt., Herr Wildbrett 1200 Mt. A. Koniervative, B.B. Bund der Landwirte, W. Wilde, mechanischen Feuerwehrleiter genehmigt.

\* Bei ber gestrigen Landtagswahl find bis jest mit

4000 Mt., die Einnahmen auf ungefahr 1500 Mt. (Bir Rrug 3., Blaubenren Maier D., Boblingen Leibfried B., bemerken dies, weil es extra betont wurde, wie die Mehger- Bradenbeim v. Bulg D., Ehingen v. Riene 3., Ellwang.n Bittere 1000 Mt. wurden fur Anschaffung einer neuen G. Gogialbemotraten. Die Radmahlen finden vorausficht. lich am 18. Dezember ftatt.

Drud und Merlig ber Bornb. Sofmannichen Buchbruderei

zur Weißnachtsbäckerei in nur beften Qualitaten bei billigften Breifen.

Kaisers Kaffee, Zestmischungen,

von Beneborp, van Sonten, Balbbaur. Tee in Schöner Geldenkpackung, Speise= und Roch=Schokolade empfiehlt

C. Aberle sen., Inh. E. Blumenthal.

## Wür Brautausstattungen

fowie bei fonftigem Bedarf von Mobeln empfehle ich gu billigften Preifen alle Corten

# er- u. Schremermöbel, Betten usw.

Es follte baber niemand verfaumen, vor Gintauf von Aussteue=Möbel mein großes Lager gu befichtigen und fich über die Bare und Preife gu informieren.

Gigene Polfterei und Schreinerei.

## Reinhard Sickinger

Pforzheim Dobel- und Ansftenergeichaft Waifenhausplat 8.

**人名英格兰 化化化化化化化化化化化化化化化化化化化化化化化** Kragen, Manichetten. Krawatten sowie Kurz., Woll. und Weißwaren. Große 3 in den neuelten Hand-Arbeiten, serlige Stickereien famtliche Stickmaterialien, Strick., Woll. und 1 garne zu den billigsten Preisen.



Großes Lager lener, halbwollener, baumwollener Trifot . Unter-, Soden, Strifmpfe, Frottier- u. Waschtlicher. Auswahl in Blufen von den einsachsen bis Roden, in Flanell, sowie Leinen, Lister, Moirs und Seide, Schürzen aller Art.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Allein-Berfauf für Bilbbab bei

#### Hauptstr 104. Geschwister Freund,

## Kur- u. Badeanstalt

mit Licht-, Luft- und Sonnenbad. - Kalte und warme Bäder.

Täglich geöffnet vormittage von 9-12 Uhr, bei vorheriger Beftellung auch nachmittags.

Dampfbad mit voller Behandlung 1.20 Dit. Wannenbad 60 Bfg. - 3m Abonnement billiger. Für Badung und fonftige Unwendung billigfte Berechnung. Für Mitglieder bes Raturheilvereins Preisermäßigung.

Die verehrl. Einwohnerschaft von bier und Umgebung wird ju gahlreichem Befuch freundl, eingelaben.

Karl Schmid.

## Ergebnisse der Landtagswahl

bom 5. Dezember 1906.

Wahlbegirt.	Wahl- berechtigte.	Poffmann Bolfspartei	Rehm Den iche P.	Wasner Sej. Dem.	Ungültig zerfplittert
Bilbbab	846	234	215	186	18
Arnbach	200	36	19	57	_
Beinberg	20	14	11	2	-
Bernbach	110	89	9.	24	-
Biefelsberg	91	34	6	40	-
Birfenfeld	498	56	39	301	-
Calmbach	497	162	44	180	2
Conweiler	221	50	10	102	1
Dennach		33	19	36	-
Dobel	000	90	8	68	-
Engelsbrand		28	11	90	-
Engflöfterle	222	15	10	41	_
Felbrennach	256	47	12	131	-
Brafenhaufen	010	49	92	101	1
Brunbach	133	20	1	91	-
herrenalb	280	113	60	26	_
Bofen	000	104	42	58	1
V. dat z	43	24	11	1	
Rapfenhardt		16	21	26	_
	116	50	23	24	_
Ch. Ph.	293	119	12	52	
con true t	80	39	7	20	_
Manager & Manage	. 521	105	122	201	2
Marita .	98	30	16	22	
	49	22	3	6	
Ober- und	95	29	23	27	
Market Land L. L. Tolland		-	1200	The state of	The same
Ottenhausen	189	20	49	68	
01.45.00	80	38	3	25	
O almohad	87	8	7	69	_
Part of the state	162	68	20	18	1
Contraction of the second	186	42	12	79	
Characters.	. 46	22	2	17	T.
Unterlengenhardt .	37	10	12	10	
Baldrennach	. 116	31	11	58	
zusammen - ].	6477	1797	962	2257	26

Es findet fomit eine zweite Wahl ftatt.

Empfehle meine reichhaltige Minfterfolleftion in

Derren= u. Damenileiderstoffen Blufen, Schurgen, Bettjaden, Bemben, Bettbezügen te., ferner Jaquardbeden, Tijchbeden, Bettucher, Bettbrille, Sandtucher, Damafte, Rragen, Rrawatten, Manichetten, Sandichuhe, Rorfetten, Strumpfe, Coden, Rinderfleidchen

und verschiebene andere Artifel. Größte Muswahl gu ben befannten billigen Preifen.

Bei Bargablung gemahre ich, einige Artitel ansgenommen, 5 Brogent Rabatt.

Albert Lipps.

# Schuhwaren-Geldäft

Wilh. Sut, Schuhmacher, Sauptftrage 117

empfiehlt fein gut fortiertes Lager gutgearbeiteter Schuhe u. Stiefel jeder Urt für Berren, Damen, Rnaben, Dadden u. Rinder in Sommer und Binterwaren, in einjachen, fowie jeinften Qualitäten. Ferner empfehle Turnfchuhe, Gummis galojchen, Holzschuhe mit u. ohne Filzsutter, Breife billigft. Sorgfältige Ausführung nach Maß. Reparaturen raich u. billig-

## eingetroffen:

find wieder abgepagte Stoffe gu Damenfleidern, Blufen, Conurgen, Bettjacfen, Bemben, Bettbezügen te., ferner Waffelbettbeden, Jaquartbeden, Tifchbeden, Bettucher, Sanbtuder und verschiedene andere Artitel.

Größte Muswahl ju ben befannten billigen Drig. aal-Ginheitgpreifen. Bu geneigter Abnahme halt fich empfohien

Fr. Schulmeister.

Militärverein Wildbad "Königin Charlotte". Freitag abend 8 Uhr Singstunde

mogu pfinftliches und vollgabliges Ericheinen abfolut erforderlich ift.

Der Borftand. Gelucht

auf 1. April 1907

von 3 Bimmern mit Bubebor. Raberes in der Exped. Empfehle meine vorzüglichen

## weiss- und Rot-Weine

(über die Strafe) in verschiedenen Breislagen. Bei Abnahme von 20 Liter bas Liter von 45 Bfg. an.

Fr. Kessler Weinhandlung.

Renes Filder-

per Bid. 12 Big. Chr. Batt. empfiehlt

Schweineschmalz Chr. Batt.

Die nachfte Tangftunde findet am Samstag abend fatt. Der Borffand.